

# Amts- und Intelligenz-Blatt

für die

Oberamtsbezirke Nagold und Horb.

Dienstag, den 4. Januar

1848.



Seite.

267

367

25, 41, 77, 163,

93

151

141, 237

91

77

223, 227

111

97, 209

307

Gemeinden . . . 59

125

233

145

97

173,

43, 137

9

103, 125, 137,

185

21

197

313

## Ämtliche Erlasse.

Stuttgart.

### Aufruf an Excapitulanten, welche einsteigen wollen.

Dieserigen beurlaubten Untroffiziere und Soldaten, deren Dienstzeit im Laufe der ersten 6 Monate künftigen Jahres (bis letzten Juni 1848) zu Ende geht, desgleichen diejenigen Excapitulanten, welche im Jahre 1846 oder 1847 ihren Abschied erhalten haben, werden, wosfern sie geneigt sind, für Rekruten von der nächsten Aushebung einzustehen, hiemit aufgefordert, sich mit obrigkeitlichen Zeugnissen über ihre Ausführung und mit ihren Abschieden versehen, längstens bis zur Mitte des Monats Februar 1848 bei denselben Regimentern, bei welchen sie gedient haben, zu melden.

Hierbei wird gestattet, daß diejenigen Excapitulanten, welche von dem gegenwärtigen Garnisonsorte ihres vorigen Regiments allzuweit entfernt sind, sich in der ihrer Heimath nächst gelegenen Garnison bei einem andern Regiment ihrer Waffe zur Aufnahme in die Einsteherliste melden dürfen. Um aber ein sicheres Urtheil über ihre Dienstfähigkeit herbeizuführen, haben sich die Excapitulanten, welche von dieser Erlaubs-Gebrauch machen, mit Auszügen aus den Krankheitslisten ihres vorigen Regiments über die ihnen etwa im Laufe ihrer Dienstzeit zugekommenen Krankheiten zu versehen. Den 22. Dezember 1847.

Kriegsminister

Graf v. Sonthoim.

Die Orts-Vorsteher haben vorstehenden Aufruf in ihren Gemeinden gehörig bekannt zu machen.

Den 31. Dezember 1847.

K. Oberamt Nagold. Da ser.

### Oberamtsgericht Nagold.

Nagold.

#### Schulden-Liquidation.

In der nachgenannten Santsache ist zur Schulden-Liquidation etc. Tagfahrt

auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, in der nächsten Gerichtssitzung ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Michael Beckner, Schäfer von Gütlingen,

Donnerstag den 13. Januar 1848, Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhause in Gütlingen.

Den 11. Dezember 1847.

K. Oberamtsgericht. Berner.

### Oberamtsgericht Nagold.

Nagold.

#### Schulden-Liquidation.

In der nachgenannten Santsache ist zur Schulden-Liquidation etc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schluß der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Friedrich Hensler, Stadtmusikus und Holzhandler von Altenstaig,

Freitag den 28. Januar 1848,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Den 23. Dezember 1847.

K. Oberamtsgericht. Berner.

### Oberamtsgericht Nagold.

Nagold.

#### Vorladung eines

#### Verschollenen.

Johann Michael Hebr von Rohrdorf, Sohn des weiland Johann Georg Hebr, Bauers von da, geboren den 10. Januar 1754, ist längst verschollen und es ist von seinem Leben oder Tod nichts bekannt. Es ergeht daher an ihn und seine etwaigen Leibes-Erben die Aufforderung,

binnen 90 Tagen

sich bei der unierzeichneten Stelle zu melden, widrigenfalls das in Pflugschaft stehende Vermögen des ic. Hebr an seine bekannten nächsten Intestat-Erben vertheilt werden wird.

Den 30. Dezember 1847.

Königl. Oberamtsgericht. Berner.

### Amtsnotariat Altenstaig.

Garrweiler.

Oberamtsgerichts Nagold.

#### Siegenschafts- und

#### Fabrniß-Versteigerung.

In der Verlassenschafts-Sache des Accisers und Bauers Erhard Theurer zu Garrweiler wird auf den Antrag seiner Erben

Donnerstag den 13. und

Freitag den 14. Januar 1848

eine Fabrniß-

Auktion durch

alle Rubriken

abgehalten

werden und am

Samstag dem 15. Januar,

Mittags 2 Uhr,

der Verkauf seiner Realitäten stattfinden.

Die Fabrniß-Versteigerung, welche je

Morgens 8 Uhr

ihren Anfang nehmen wird, beginnt damit, daß am

Donnerstag,

als am ersten Verkaufstag,



zunächst zum Verkauf gebracht werden wird:

Ein paar Stier, drei Kühe, eine gemästete Kalbel, ein Kalbele, ein Kubfals, eine Gaisse, drei Schafe, zwei Schweine, Heu, Stroh, fünf Scheffel Roggen, zehn Scheffel Haber, zwei Scheffel Dinkel, etwas Most, Fuhr- und Baurengeschirr, als zwei Wagen, Pflug und Egge, und sonstiges Fuhrgeschirr.

Die Realitäten bestehen in einer einstöckigen Behausung mit Scheuer und Schopf; circa 24 Morgen Garten, Wiesen, Mähe- und Ackerfeld, auch Wald,

darunter 4 Morgen Wiesen im Kohl- und Nagoldthal; und sind die Kaufsbedingungen bei der Verhandlung zu vernehmen; auch haben sich auswärtige unbekannte Käufer vor der Verkaufs-Commission mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen gehörig auszuweisen.

Die Stadt- und beziehungsweise Schultheissenämter werden um übliche Bekanntmachung ersucht.

Den 30. Dezember 1847.

Königliches Amtsnotariat.  
W u l f e n .

Stadt Altenstais,  
Gerichtsbezirks Nagold.

Gebäude-  
und

Güter-Verkauf.

Gegen den entwichenen

Friederich Henßler, Stadtmusikus und Holzhändler hier, ist das Sant-Erkenntniß ausgesprochen, daher die vorhandenen Realitäten desselben dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt werden.

Liebhaber hiezu werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Verkaufs-Verhandlung selbst auf hiesigem Rathhaus am

Dienstag dem 1. Februar k. J., Morgens 10 Uhr, stattfindet. Die Kaußchillinge sind vom Tag der Zusage der Kauß-Objekte an

mit 5 Prozent zu verzinßen und folgendermaßen zu bezahlen.

Beim Tag des gerichtlichen Erkenntnisses baar 1/4, die weiteren 3/4 an Lichtmes 1849, 1850 und 1851.

Die Verkaufs-Gegenstände sind:  
G e b ä u d e :

Eine zweistöckige neu erbaute Wohnung oben in der Stadt, zwischen Adlerwirth Dürrsch nabel und Johannes Weif, Bäcker,

Anschlag . . . . . 1500 fl.,

2/3 an einer einstöckigen Scheuer auf dem Wolfacker, zwischen Anferwirth Mast's Wittve und Johs. Roh, Maurer,

Anschlag . . . . . 50 fl.

G ä r t e n :

5 5/8 Ruthen Küchengarten beim Haus, zwischen der Stadtmauer und dem Weg, unter dem Haus-

Anschlag mitbegriffen.

M ä h e f e l d :

1 Morgen 2 7/8 Ruthen sammt dem Weg, der Dorf-Acker, zwischen Köhlens-Wirth K ehle und Dreher Henßlers Wittve,

Anschlag . . . . . 250 fl.,

3 1/2 Viertel 1 Ruthe auf der Reute, zwischen Jakob Kaz, Schuster, und sich selbst,

Anschlag . . . . . 200 fl.,

1 Morgen 1 1/2 Viertel 6 Ruthen in Hohenäckern, zwischen dem Hessenteuch und Joseph Großhans,

Anschlag . . . . . 400 fl.,

1 Morgen 1/2 Viertel 26 1/2 Ruthen im Neß, der Hohenacker, zwischen Joseph Großhans und dem Güter Weg,

Anschlag . . . . . 425 fl.

W i e s e n :

2 Viertel 5/8 Ruthen in der Halde, zwischen Tuchmacher Weif und Schuster Kirn,

Anschlag . . . . . 200 fl.

Markung Ueberberg:

A e c k e r :

1 Morgen 45 7/10 Ruthen im Neß im langen Acker, zwischen Kaufmann Lieb und Mohrenwirth Rothfuß,

Anschlag . . . . . 60 fl.

Markung Göttingen:  
W a l d :

8 5/8 Morgen 25 Ruthen 1

Schub im Hartwald, zwischen Traubenwirth Maier und Jakob Schumacher,

Boden . . . . . 217 fl.,

Holz . . . . . 50 fl.,

Anschlag . . . . . 267 fl.,

die Hälfte an 19 5/8 Morgen im Dantlesberg, zwischen dem Tagelöhner Wald und Johannes Frei,

Boden . . . . . 144 fl.,

Holz . . . . . 100 fl.,

Anschlag . . . . . 244 fl.

Markung Beuren:

1/20 an der Neusägmühle im Nagoldthal,

Anschlag . . . . . 50 fl.

Den 30. Dezember 1847.

Für den Stadtrath.  
Der Vorstand:

S p e i d e l .

F ü n f b r o n n ,  
Oberamts Nagold.

Bieh- und Hen-Verkauf.

Wegen eingeklagter Schulden gegen Johannes Wahr, Bürger und Tagelöhner dahier, werden im Wege der Exekution am Dienstag dem 11. k. M., Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus

2 Kühe, im Anschlag von 60 fl., und etwa 20 Centner Heu gegen baare Bezahlung dem Verkauf ausgesetzt, wozu Kaufsliebhaber um die oben bestimmte Zeit eingeladen werden.

Den 21. Dezember 1847.

Für den Gemeinderath:  
Schultheiß Waidelich.

B ö s i n g e n .

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Santmasse des Rappenwirths Nentschler wird die in den Blättern No. 86, 89 und 92 näher beschriebene Liegenschaft wiederholt zum Verkauf ausgesetzt.

Der Verkaufstag ist auf

den 18. Januar 1848

festgesetzt, an welchem Tage sich die Kaufs-Liebhaber einfinden mögen.

Auch haben unbekannte Käufer sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen.

Die Herren Gemeindevorsteher werden höflichst ersucht, diesen Verkauf

ihren V

Den

Vdt. S

KREIS

Kau

In

hiesigen

Liebhab

gleich

worden

von de

gewiese

eingerie

öffentlic

wird

bingung

Verhan

auf hie

zu die

Den

Reim

Aus

Lipp,

W

Gol

Le

w

ge

Vor

Bezahl

Es



lfingen:  
 d:  
 Ruthen 1  
 Hartwald,  
 Trauben-  
 ter und  
 acher,  
 . . . 217 fl.,  
 . . . 50 fl.,  
 . . . 267 fl.,  
 Morgen  
 zwischen  
 ald und  
 . . . 144 fl.,  
 . . . 100 fl.,  
 . . . 244 fl.  
 euren:  
 Neusäg-  
 Nagold-  
 . . . 50 fl.  
 1847.  
 den Stadtrath.  
 r Vorstand:  
 e i d e l.  
 r o n n,  
 Nagold.  
 Verkauf.  
 Schulden gegen  
 Bahr, Bürger  
 er dahier, wer-  
 ge der Exekution  
 11. f. M.,  
 0 Uhr,  
 haus  
 tag von 60 fl.,  
 tuer Heu  
 ng dem Verkauf  
 liebhaber um die  
 ngeladen werden.  
 1847.  
 Gemeinderath:  
 Waidelich.  
 en.  
 Verkauf.  
 fe des Rappen-  
 wird die in den  
 9 und 92 näher  
 eschriebene Lie-  
 enswast wieder-  
 olt zum Verkauf  
 usgesetzt.  
 auf  
 ar 1848  
 n Tage sich die  
 den mögen.  
 nnte Käufer sich  
 ssen zu versehen.  
 devorsteher wer-  
 diesen Verkauf

ihren Angehörigen eröffnen zu wollen.  
 Den 16. Dezember 1847.  
 Güterpfleger Engelland.  
 Vdt. Schultheiß Koch.

**Altenstaig Stadt.  
 Verkauf  
 eines**

**Kaufmanns-Geschäfts oder  
 Stablissemments.**

In der Gantsache des verstorbenen  
 hiesigen Bürgers und Kaufmanns Jo-  
 seph Brougier  
 hat das Liegenschafts-  
 Besitzthum desselben,  
 welches kürzlich in  
 diesen Blättern zum  
 Verkauf ausgeschrie-  
 ben wurde, und zu 6400 fl. angeschla-  
 gen ist, bei der am ersten dieses statt-  
 gehaltenen Verkaufs-Verhandlung keinen  
 Liebhaber gefunden, es ist dasselbe aber  
 gleich nachher um 5550 fl. angekauft  
 worden, daher die unterzeichnete Stelle  
 von dem Königl. Oberamtsgericht an-  
 gewiesen worden ist, jenes vorzüglich  
 eingerichtete Etablissement nochmals zur  
 öffentlichen Versteigerung zu bringen,  
 -- wird deswegen unter denselben Be-  
 dingungen eine nochmalige Aufstreich-  
 Verhandlung auf



Samstag den 15. f. M.,  
 Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause anberaumt, wo-  
 zu die Liebhaber eingeladen werden.  
 Den 13. Dezember 1847.

Für den Stadtrath,  
 der Vorstand: Speidel.

**Nagold.**

Reines Schweine-Schmalz bei  
 Louis Sautter,  
 bei der Kirche.

Eutingen,  
 Oberamts Horb.

**Fabrniß-Verkauf.**

Aus der Gantmasse des Lambert  
 Pipp, Zieglers hier, wird  
 Freitag den 7. Januar,  
 Morgens 9 Uhr,



bei der Ziegel-  
 hütte selbst ein  
 Fabrniß-Ver-  
 kaufsvorgenom-  
 men werden.

Bestehend in:  
 Gold und Silber, Mannskleidern,  
 Leinwand, Küchengerath, Schwein-  
 werk, allerlei Hausrath, Fuhr- und  
 Reitgeschirr, Fuhr- und Bauern-  
 geschirr und allerlei Vorrath.

Vorstehendes wird um gleich baare  
 Bezahlung verkauft.  
 Es werden daher die Herren Orts-

vorsteher ersucht, den Verkauf in ihren  
 Gemeinden rechtzeitig bekannt machen  
 lassen zu wollen.

Den 24. Dezember 1847.

Gemeinderath.

Vorstand:

Schultheiß Raible.

Eutingen,  
 Oberamts Horb.

**Liegenschafts-Verkauf.**

Am Samstag dem 8. Januar 1848,  
 Nachmittags 1 Uhr,



wird die in der  
 Gantmasse des  
 Lambert Pipp,  
 Zieglers hier, vor-  
 handene Liegen-  
 schaft, bestehend in:

Gebäuden:

Einem im Jahr 1840 neu erbauten  
 Wohnhaus und Ziegelhütte unter  
 einem Dach, nebst einer Scheuer  
 mit Stallung und Backhaus,

Acker:

circa 6 1/2 Morgen 8,8 Ruthen, die  
 größtentheils bei der Ziegelhütte  
 sich befinden,

Länder:  
 20 1/10 Ruthen auf der Stegenegart,  
 Wiesen:

7/8 Morgen 14 Ruthen zweimäbige,  
 im öffentlichen Aufstreich an den Meist-  
 bietenden auf dem hiesigen Rathhause  
 verkauft, wozu die Liebhaber, auswär-  
 tige mit amtlichen Prädikats- und Ver-  
 mögens-Zeugnissen versehen, eingeladen  
 werden.

Es werden die Herren Ortsvorsteher  
 höflich ersucht, diesen Verkauf in ihren  
 Gemeinden rechtzeitig bekannt machen  
 lassen zu wollen.

Den 24. Dezember 1847.

Gemeinderath.

Vorstand:

Schultheiß Raible.

Reibingen,  
 Oberamts Nagold.

**Schrlings-Gesuch.**



Unter billigen Bedingungen  
 sucht einen ordentlichen jun-  
 gen Menschen in die Lehre  
 zu nehmen.

Andreas Kühnlen,  
 Schmidmeister.

**Einladung.**

In einer Gesellschaft von Oberamts-Angehörigen wurde kürz-  
 lich der Vorschlag gemacht, in einer Eingabe an die nächstens zu-  
 sammentreteude Ständeversammlung die Wünsche auszusprechen,  
 welche in Rücksicht auf unseren Oberamtsbezirk einer Anregung in  
 dieser hohen Versammlung als nothwendig erscheinen.

Um wo möglich alle Wünsche in dieser Eingabe auffassen zu  
 können, werden die Oberamts-Angehörigen, welche Derartiges vor-  
 bringen möchten, sey es mündlich oder schriftlich, höflichst eingela-  
 den, sich

am Samstag dem 8. Januar,  
 Mittags 1 Uhr,

in der Sonne zu Rohrdorf einzufinden.

Zugleich werden alle, denen das Wohl des Oberamts am Her-  
 zen liegt, ersucht, diese Einladung im Kreise ihrer Ortsangehör-  
 gen und Bekannten gefälligst bekannt machen zu wollen -- zur  
 Theilnahme einzuladen.

**Hedingen**

**10 fl. Partial-Obligations-Loose**

des Vereins deutscher Fürsten- und Edelleute, in deren dreißig halbjabri-  
 gen Verloosungen die Hauptgewinne von 25,000 fl., 20,000, 18,000, 16,000,  
 15,000, 14,000, 13,000, 12,000, 11,000 10,000 fl. u. bis mindestens  
 12 fl. zu erlangen stehen, und die später mit 1/2 Prozent verzinst werden, sind  
 bei unterzeichnetem Handlungshause à 10 fl. 30 kr. per Stück gegen

frankirte Voraussendung

des Betrags zu beziehen.

M. J. Weil und Söhne.

Der Verloosungsplan kann bei der Redaktion dieses Blattes eingesehen  
 werden, welche auch Loose besorgen wird.



N a g o l d.  
Meine

# Bräuerei

ist nunmehr im Gange, werde bis  
Sonntag den 9. d. hies  
Bier ausshenken und auf die Achse ab-  
geben.

Des braunen Stoffes edle Kraft  
Hat endlich nun vergobren,  
Drum bring ich dies der Bürgerschaft  
Zu hochgeneigten Ohren!

Mein Ruf geht über Stadt und Land  
Und ladet freundlich ein:  
Den hoben, wie den niedern Stand  
Zu gutem Bier und Wein  
F. W. Fischer.

Stuttgart.  
Laisfen- und Stiefel-

## Walfbölzer-Empfehlung.

Alle Sorten schön gearbeiteter Lai-  
fsen, Stiefel und Walfbölzer sind  
zu haben, auch werden Bestel-  
lungen darauf angenommen und  
schnell ausgeführt in der

Laisfen-Niederlage,  
Marktstraße No. 8.

Egenbauseu,  
Oberamts Nagold.

## Gesundene Uhr.

Gestern ist auf der Straße zwischen  
hier und Pfalzgrafenweiler eine  
silberne Taschenuhr gefunden  
worden; der Eigentümer kann  
solche

binnen 15 Tagen  
bei dem Unterzeichnetem in Empfang  
nehmen.

Den 30. Dezember 1847.  
Schultbeiß Becker.

N a g o l d.

# L'EQUITABLE.

Gemeinschaftliche Sparkasse für den Heberlebensfall.

Bestätigt durch Königl. Ordonnanz und verwaltet unter der Aufsicht von  
Regierungs-Kommissaren.

Im Oktober 1847: 30 Millionen Franken Einlagen  
und 60,000 Unterzeichner.

Die Equitable ist eine vorsorgliche Anstalt, deren Vormund und Kassier der Staat  
ist; errichtet wie die Sparkassen durch Königl. Ordonnanz, steht sie unter derselben  
Aufsicht und bietet ähnliche Garantien dar, sie legt die ihr anvertrauten Summen auf  
dieselbe Weise, wie diese, an und bietet deswegen dieselbe Sicherheit.

Man kann unterschreiben in jedem Alter und zu jeder Zeit, für jede beliebige Summe  
und für jede Anzahl von Jahren, welche man angibt.

Die Einlage geschieht immer auf einen bestimmten Namen, sei es auf den des Un-  
terschriebenen, auf den seiner Kinder, oder auf jede andere Person.

Alle persönlichen, in Rentenscheinen auf das große Buch der öffentlichen Schuld an-  
gelegten Einzahlungen bilden eine gemeinschaftliche Rentemasse, wovon die Zinsen alle  
sechs Monate wieder in neuen Renten angelegt werden, so daß sich die Kapitalmasse durch  
bei immer hinzukommenden Zinsen unaufhörlich vergrößert.

Bei der Verteilung der Zinsen und Ueberschüsse haben nur die Ueberlebenden An-  
sprüche zu machen, und zwar im Verhältnis der von ihnen eingelegeten Summen.

Bei dieser Verteilung erhält jedes Mitglied, außer den von ihm oder für ihn ein-  
gelegten Summen, die Zinsen, welche sich aus der halbjährigen Kapitalanlage derselben  
ergeben, und einen verhältnismäßigen Antheil

- 1) an den Kapitalien der früher verstorbenen Mitglieder,
- 2) an den Zinsen, welche sich aus der Zusammenlegung dieser Kapitalien ergeben haben,
- 3) an den Zinsen der Jahres-Einlagen von noch lebenden Mitgliedern, welche aber  
ihre Rechte auf die Vorteile der Anstalt verloren haben, weil sie nicht vollständig  
ihre Verpflichtungen erfüllten,
- 4) an den sonstigen Guthaben dieser nämlichen Mitglieder,
- 5) an den eingezahlten Kapitalien dieser Mitglieder, welche nicht in der bestimmten  
Zeit die nöthigen Schritte gethan haben, um dieselben zurück zu nehmen.

Durch das Zusammenwirken all dieser Vermehrungsquellen entsteht für den Unter-  
zeichner die Aussicht, das Dreis-, Vier-, Fünf-, ja Zehn- und Mehrfache dessen, was er  
einlegte, zu gewinnen, je nach der Dauer der Zeit, für welche er beiträgt.

Die Equitable ist die einzige Anstalt, wo mehr als 10,000 Köpfe gegenseitig für ein-  
ander einstehen. Die schwächsten unterer Klassen sind der Zahl nach stärker, als irgend  
sonst wo, und sind seit Kurzem in außerordentlichem Grade beglückt, da die Zahl der  
Unterzeichner stets wächst, wodurch allein es möglich wird, daß die Mortalitätsgefahr ihr  
wirkliches Verhältnis erlangen und in Wirklichkeit zur Anwendung gebracht werden können.

## Die Equitable ist die einzige Gesellschaft,

bei welcher dafür gesorgt ist, daß jeder Theilhaber, sollte er im Laufe der Zeit sich ge-  
nügt haben, über seine Einlagen zu verfügen, das Recht hat, alle fünf Jahre dieselben  
gänzlich oder theilweise zurück zu ziehen, nebst dem ganzen oder theilweisen Gewinne, den  
sie getragen, auch wenn er einen Vertrag auf 10, 15 oder 20 Jahre abgeschlossen hatte.

Drei Monate längstens nach jeder Einzahlung erhält der Versicherungsnehmer einen Staats-  
rentenschein-Auszug, worin ihm bezeugt wird, daß seine Einlage beim Staat angelegt ist.  
Für Erlangung jeder Auskunft wende man sich an

G. Zaiser, Buchdrucker.

## Wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Vidualien- und Holz-Preise.

den 31. Dezember 1847.				den 3. Januar 1847.				Nagold.		Horb.	
Frucht- Gattungen.	Mittel fr.	Verkauf wurden: Sr.	Erlds. fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	1 Pfd. Rindbr.	1 Pfd. Schweinebr.	1 Pfd. Rindbr.	1 Pfd. Schweinebr.
Dinkel, neu l. Sch.	6 48	89	602 51	7	30	—	—	14 fr. 16 fr.	12 14	13 fr. 14 fr.	12 14
Dinkel, alt.	—	—	—	—	—	—	—	12 14	12 14	12 14	12 14
Kernen	15 36	3 4	5 36	—	—	—	—	12 14	12 14	12 14	12 14
Haber	5 20	14	7 51	—	—	—	—	12 14	12 14	12 14	12 14
Gersten	9 52	4 3	4 25	—	—	—	—	12 14	12 14	12 14	12 14
Rohlschrot l. Sr.	1 18	2 2	2 24	—	—	—	—	12 14	12 14	12 14	12 14
Waisen	1 54	1 4	2 57	—	—	—	—	12 14	12 14	12 14	12 14
Bohnen	1 36	3	4 48	—	—	—	—	12 14	12 14	12 14	12 14
Koggen	1 31	1	12 8	—	—	—	—	12 14	12 14	12 14	12 14
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	12 14	12 14	12 14	12 14
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	12 14	12 14	12 14	12 14
Linjen	1 54	2	3 54	—	—	—	—	12 14	12 14	12 14	12 14
Linj.-Gerste	—	—	—	—	—	—	—	12 14	12 14	12 14	12 14
Nag.-Waisen	—	—	—	—	—	—	—	12 14	12 14	12 14	12 14

(Hierzu eine Beilage)

Mehlerschen Bu